

Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde



Juni / Juli / August 2023

Wie eine Bank

Unterwegs

Kräfte und Federn gelassen.

Gott, du bist für mich

wie eine Bank am Wegesrand.

Du lädst mich ein.

Ich nehme Platz.

Ich mache Pause.

Deine Sonne

scheint in mein Gesicht.

Gestärkt gehe ich weiter.

Reinhard Ellsel

Gebet / Inhaltsverzeichnis / Impressum.....2

Vorwort3

Presbyteriumswahl 2024.....4

Presbyterium informiert /

Evangelisch in Remscheid5

Annika Wölfel / Kinder-Bibel-Tage6

Ökumenischer Jugendkreuzweg8

Ein Gruß zum Abschied 11

Ich mag Musik, solange sie laut ist 12

Leo, Besuch auf vier Pfoten 13

Besuch beim Dankfest 14

Stadtteilstfest 15

Gottesdienstplan 16

KiKiMo 17

Kirche unterwegs 18

Indien-Allianz-Mission / An(ge)dacht 19

Sponsorenwanderung 20

Kinder- und Jugendarbeit /

Herzlich Willkommen22

Gruppen / Kreise / Termine.....24

Jubelkonfirmation26

Geburtstage27

Sommertage.....30

Amtshandlungen 31

So können Sie uns erreichen.....32

Redaktionsschluss Gemeindebrief September bis November 2023: 30. Juni

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium

Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

Redaktion Gemeindebrief: gemeindebrief@clarenbach-kgm.de

DTP-Satz: Daniel Hombeck, digisurf.de

Druckabwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid, kochenrath.de

Auflage: 1.600 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Welches Bild haben Sie vor Augen, wenn Sie an eine Quelle denken? Ich sehe sprudelndes, frisches, klares Wasser aus der Erde kommen, ich sehe eine üppige Pflanzenwelt, die durch dieses Wasser lebendig und fruchtbar wird, ich sehe Menschen und Tiere, die sich an dieser Quelle laben. Eine fast paradiesische Vorstellung! Die Quelle als Sinnbild für Frische und Neubeginn, für Lebendigkeit!

Und die **Hoffnungsquelle** – Thema des vor Ihnen liegenden Gemeindebriefs? Wie sieht sie aus, wo ist sie zu finden, eine Quelle, die unsere Hoffnung immer wieder aufs Neue erfrischt und lebendig hält? Unsere Hoffnung auf ein gelingendes Leben auf Erden, unsere Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Gott?

Diese Frage ist nicht immer leicht zu beantworten oder vielleicht sehen Sie das auch ganz anders? Jede/jeder von Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, hat dazu sicher ganz individuellen Gedanken...

Für mich stehen als Quelle der Hoffnung gute und stabile soziale Bindungen an erster Stelle, enge Freundschaften, aber vor allem die Familie. Durch sie kenne ich meine Herkunft, bin geerdet, kann mich mit meinen Wurzeln auseinandersetzen, eigene Wege beschreiten. Ich kann Werte bewahren oder auch neu definieren und an die nächste Generation weitergeben. Ja, die nächste Generation, eine wirklich wichtige Hoffnungsquelle für mich, sie ist die Zukunft unserer Gesellschaft, unseres Planeten!

Hoffnung gibt mir auch meine enge Beziehung zur Natur, meine Begeisterung für die wunderbare Tier- und Pflanzenwelt, ein

Waldspaziergang, eine Vogelbeobachtung, eine Pflanzenbestimmung, immer mit der festen Überzeugung, als Mensch Teil dieser einzigartigen Schöpfung zu sein. Ich hoffe und bete, dass wir es schaffen, diese Schöpfung zu bewahren!

Und nicht zuletzt erhalte ich immer wieder Kraft durch meinen Gott, schöpfe Hoffnung durch meinen Glauben an Jesus Christus, der mich im Leben durch Höhen und Tiefen begleitet und mich auch nach dem Tod nicht verloren gibt! Die Worte der Bibel, gesprochen und besonders auch gesungen, zum Beispiel in der Musik von Johann Sebastian Bach, sind für mich eine ganz besondere **Hoffnungsquelle**.

„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes“


So schreibt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Christen in Rom (Kap.15,13) und das wünsche ich auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser.

Herzlichst



Ihre Anke Mennenöh

Presbyteriumswahl 2024

Ich steh zur Wahl, weil
ich Quereinsteiger bin. 



Und Sie? Möchten Sie sich mit Ihren Fähigkeiten und Vorstellungen in die Gemeindeleitung einbringen?
Dann kandidieren Sie jetzt für die Wahl des Presbyteriums in Ihrer evangelischen Kirchengemeinde Anfang 2024.
Bis Mitte September 2023 können Sie sich für die Wahl aufstellen lassen. Informationen gibt es bei Ihrer Kirchengemeinde.

Evangelische Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde
Pfarrer Ulrich Geiler
Telefon: 02191 975121
Email: u.geiler@clarenbach-kgm.de

Bildnachweis: pexels-pixabay-220453

Presbyterium informiert

1. Die Andacht zu Beginn der Presbyteriumssitzung hielten in den Monaten Januar bis März Herr Geiler, Frau Funke und Frau Kannemann.

2. Im März kam das Presbyterium zu einem Klausurtag zusammen. Am Vormittag beschäftigten wir uns auf verschiedene Weise mit biblischen Texten, die uns in dem Vertrauen stärkten, dass Gott auch in schwierigen Situationen um gute Wege weiß. Nachmittags standen dann Überlegungen zu aktuellen Themen an. Hierbei ging es schwerpunktmäßig um Fragen der Kooperation der Alt-Remscheider Gemeinden, um die künftige pastorale Versorgung unserer Gemeinde, um die finanzielle Situation und um die Presbyteriumswahl im Februar 2024.

3. Inzwischen ist es fast ein Jahr her, dass unser früherer Gemeindepädagoge Martin Haase in den Ruhestand gegangen ist. Leider ist es nicht gelungen, seine Stelle neu zu besetzen, da es keine geeigneten Bewerber*innen gab. Um so mehr freuen wir uns, dass Frau Annika Wölfel sich bereit erklärt hat, neben ihrem Studium auf Mini-Job-Basis als Mitarbeiterin in der Jugendarbeit tätig zu sein und so dazu beizutragen, dass die Arbeit in der Kinderkirche weiter-

hin in guter Weise gewährleistet ist. Vielen Dank, liebe Annika, für dein Engagement und Gottes Segen für deinen Dienst und deine Arbeit!

4. In der Einfahrt zum Wohnhaus Westhauser Straße muss die Drainagerinne erneuert werden. Die Kosten betragen 4.073,37 €. Im Haus selbst waren diverse Ausbesserungs- und Malerarbeiten, sowie Erneuerungen im Sanitärbereich nötig. Hierfür wurden 2.200 € zur Verfügung gestellt.

5. An den Dächern der Kirche und des Pfarrhauses sind mehrere Reparaturen angefallen. Die Instandsetzung dieser Dachflächen war mit Kosten in Höhe von 2.132,17 € verbunden.

6. In den Monaten Januar bis März sind neun Gemeindeglieder aus der Evangelischen Landeskirche ausgetreten. Fünf Personen aus anderen Gemeinden haben die Mitgliedschaft in unserer Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde beantragt.

(abgeschlossen am 6. April 2023
Uli Geiler / Mike Fahrentrapp)

Aktuelles zur gemeinsamen Kulturarbeit der Alt-Remscheider Kirchengemeinden finden Sie unter

www.evangelisch-in-remscheid.de

Hier können Sie sich auch für unseren monatlichen Newsletter anmelden.



Hallo liebe Gemeinde,

ich bin Annika Wölfel und 19 Jahre alt. Einige kennen mich vielleicht als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Kinderkirche. Seit Anfang dieses Jahres habe ich mit Sarah Kannemann die Kinderkirchenarbeit geleitet und leite seit Anfang April den Smiley Club und den KiKiMo eigenständig. Schon als kleines Kind war ich als Teilnehmerin dabei, seit 7 Jahren habe ich ehrenamtlich mitgewirkt. Außerdem studiere ich Biologie an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf.

Die Arbeit mit Kindern hat mir schon immer viel Spaß gemacht und ich freue mich darauf, diese noch weiter zu intensivieren. Ich freue mich darauf, neue Kinder im KiKiMo und Smiley Club begrüßen zu dürfen. Ihr seid herzlich eingeladen! Ich wünsche mir an dieser Stelle eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der gesamten Kirchengemeinde.



Liebe Grüße, Annika Wölfel

Das waren die Kinder-Bibel-Tage in den Osterferien

Vom 4. bis 6. April fanden drei prallgefüllte Kinder-Bibel-Tage statt. Das Thema war natürlich Ostern, und es ging thematisch vom Einzug Jesu nach Jerusalem mit dem fröhlichen „Hosianna“, durch seinen Leidensweg, dem Tod am Kreuz bis hin zu seiner Auferstehung an Ostersonntag.

Die Geschichte wurde durch viele Aktionen für die Kinder erfahrbar. So gab es einen Barfuß-Parcours über weiche Kissen, schmutzige Erde und pieksende Steine bis hin zur Fußwaschung als letztliche Wohltat.

Warmes Wasser und Seife mit Milch und Honig war nicht nur angenehm für die Füße, sondern für das ganze Kind :-). Es wurde gebastelt: Hähne, die durch den eigenen Atmen „zum Leben erweckt“ wurden, große Eierschalen aus Toilettenpapier und Wasser wurden gefertigt und mit Heu und schön blühenden Blumen gefüllt, ein rundes Paradiesbild wurde mit Wattestäbchen gemalt und mit bunten Vögelchen belebt. Das war Sinnbild für das neue Leben, das an Ostern erwacht. Natürlich haben wir gesungen, viel miteinander gespielt, erzählt, und

auch das gemeinsame Essen kam nicht zu kurz.

Zum Abschluss am Gründonnerstag haben wir dann dem Tischabendmahl gleich, ein Agapemahl miteinander geteilt. Dazu waren auch die Eltern, Großeltern und Geschwister eingeladen. Eine quirlige und fröhliche Tischgemeinschaft belebte und erfüllte den Raum.

Vielen Dank an das kleine, aber sehr feine Team: Annika Wölfel, die nun eigenverantwortlich den Smiley-Club und den KiKiMo mit ihrem Team fortführen wird (unterstützend, beratend und schulend stehe ich dem Team und Annika sehr gerne und verlässlich zur Seite) und Leon Knoch, der als gestandener Teamer in der Jugendarbeit das Kinderkirchenteam für diese drei Tage unterstützte.

Mir hat es mit dem Team und vor allem mit euch Kindern sehr, sehr viel Freude

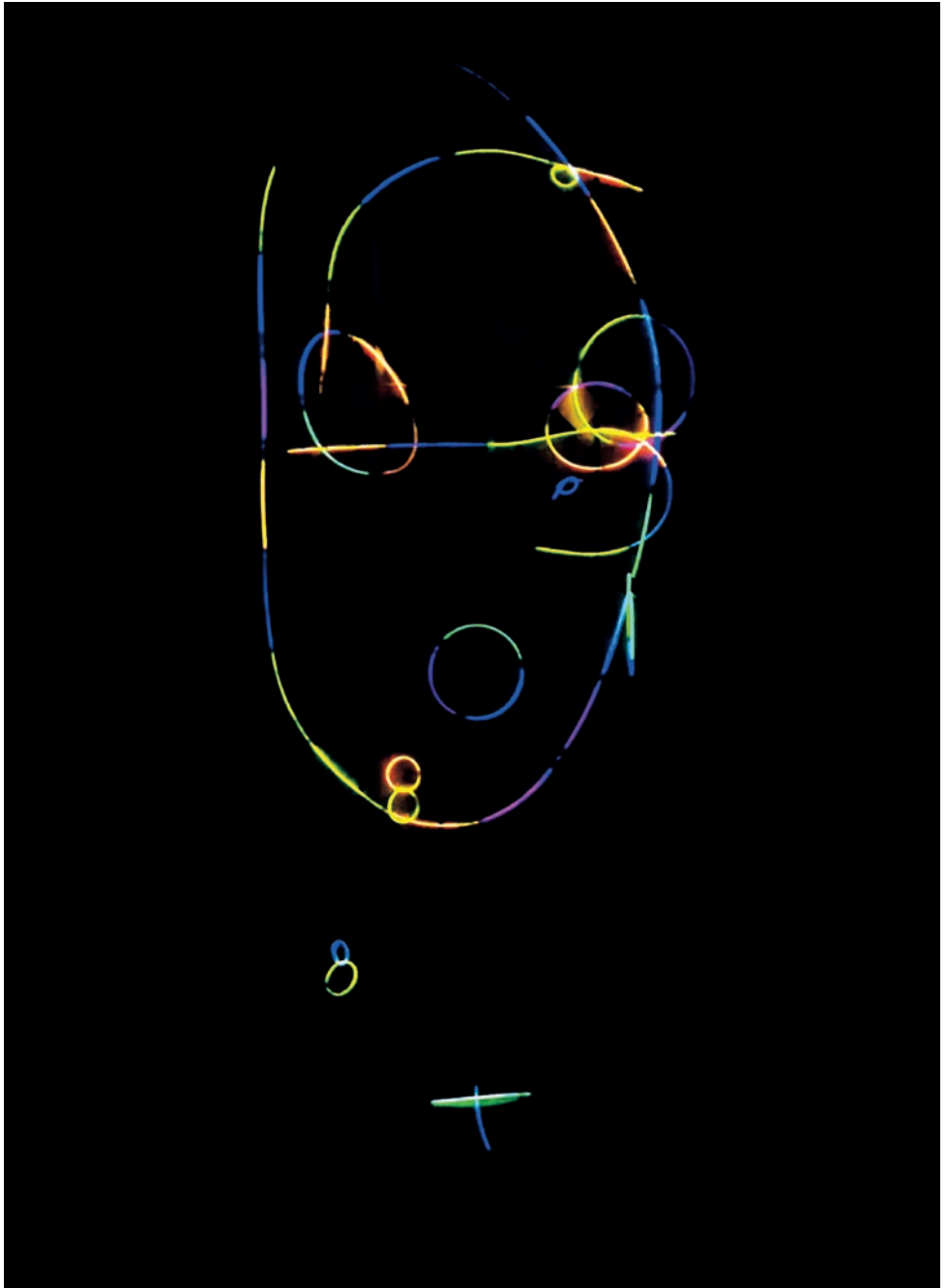
gemacht. Ebenso war es schön, euch, die Eltern, Großeltern und Geschwister beim Agapemahl begrüßen zu dürfen. So etwas sollten wir viel öfter machen. Feierlicher Abschluss war dann unser Familiengottesdienst an Ostermontag im Gemeindesaal.

Sabine Rossi

PS: Infos

- der Smiley-Club wird wie gewohnt freitags stattfinden
- zum KiKiMo am Samstag wird auch wie gehabt eingeladen
- und ein Sommerferienprogramm ist schon in Planung (vielleicht können wir dann ja mit den Eltern, Großeltern und Geschwistern mal abends grillen)





Ökumenischer Jugendkreuzweg 2023

Nach sieben Jahren Pause haben wir ihn wieder miteinander gewagt, den ökumenischen Jugendkreuzweg. Wir, das waren Charlotte Behr und Marion Kruse von der Ev. Auferstehungskirchengemeinde, Anita Königsmann für die Kath. Kirche in Remscheid, Olivia Klose für die Kath. Kirche Lennep/Lüttringhausen und Hanne Brüninghaus und ich aus der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde zusammen mit Leon Knoch, haben nach eingehender Planung am Abend des Donnerstags, den 30. März zum modern inszenierten Kreuzweg für junge Menschen durch die Stadt eingeladen.

In mehreren Stationen ging es in diesem Jahr um das Motto „Beziehungsweise“, Beziehungen, die gelingen und um Brüche, um Traurigkeit über verlorenes Glück, Mobbing, Versöhnung und der Möglichkeit, Frieden zu machen (den ganz eigenen tief im Innern, aber auch den mit anderen Menschen).

Los ging es um 18.00 Uhr in St. Suitbertus in der Papenberger Str. mit einer kurzen Impulsandacht mit Musik. Kleine Zettel mit unseren Statements zu Beziehungen wurden an eine schwere Holztür geheftet. Dann zogen wir mit der Tür beladen zur Stadtkirche am Markt. Hier wurden Nägel in die Tür geschlagen, um unsere Verwundungen zu symbolisieren. Durch die Alleestraße zogen wir dann mit der Tür hinauf zum Brunnen vor dem Alleecenter. Die Nägel wurden mit Fäden verbunden und Luftballons befestigt. Das waren Symbole für gute Beziehungen.

Danach ging es weiter durch die Hindenburgstraße zum Gertrud-Bäumer-Gymnasium. Im eisigen Wind auf dem Schulhof befassten wir uns mit dem schmerzenden Thema Mobbing und dem Verrat von Freundschaft.

Die Fäden wurden zerrissen, die Luftballons mit Dartpfeilen beworfen und zum Platzen gebracht. Die Tür bot nun ein sehr trauriges und zerstörtes Bild.

Uns zog es weiter zu unserer letzten Station, der Ev. Lutherkirche. Hier wartete schon Henrieke Kuhn auf uns, die uns bei der Abschlusszeremonie wunderbar musikalisch begleitete. In der kurzen Schlussandacht ging es darum, dass alles, was uns im Leben schmerzt, bei Gott durch das Leiden Jesu Christi aufgehoben ist. Wenn wir den Schmerz und die Enttäuschungen im Leben überwinden und hinter uns lassen können, so wie Jesus den Tod hinter sich ließ und auferstand, bekommen wir die Möglichkeiten zur Versöhnung oder aber auch zum Loslassen. Denn auch im Loslassen kann Frieden aufkeimen. Leben kann neu beginnen. Mit einem sehr berührenden Lied mit dem Titel *„Wer hält meine Hand heut' Nacht“* haben wir genau diese Thematik besungen. Dann haben die Jugendlichen und die Erwachsenen, die den Kreuzweg mitgingen, kleine Polaroidbilder, die sie auf dem Weg von schönen und unschönen Dingen geschossen hatten, vor die Tür gelegt, dazu auch ein kleines Kreuz. Und zuletzt haben wir zum Zeichen von Heilung und Wendung zum Guten hin, die vorher zerrissenen Bindungen mit Leuchtstäben (Knicklichtern) wieder miteinander verbunden. Erst als es ganz dunkel im Kirchraum war, sahen wir, wie wir uns verbunden hatten. Für mein Auge war ein leuchtendes und staunendes Gesicht zu sehen, das mit kleinen „O..OO's“... staunt.

Ausklang fand der Weg auf der Orgelempore, wo wir uns bei Knabbereien und Limonade noch lebhaft austauschten.

Es war eine sehr intensive Erfahrung, so zusammen auf dem Kreuzweg zu sein, mit so vielen tiefgehenden Gedanken. Allen, die dabei waren, hat es sehr viel gegeben und auch richtig Spaß gemacht. Im kommenden Jahr soll es mit uns weitergehen auf diesem ökumenischen Weg.

Sabine Rossi



Ein Gruß zum Abschied

Liebe Gemeinde,

15 Monate ist es her, dass ich mich Ihnen und euch hier vorgestellt habe, und nun ist meine Zeit in der Ev. Adolf-Clarenbach-Gemeinde zu Ende gegangen. Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, habe ich die Möglichkeit erhalten, schon vor Ende meines Probendienstes auf eine vakante Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Wermelskirchen zu wechseln und dort als Pfarrerin gewählt zu werden. So hieß es nun etwas früher Abschied nehmen als gedacht – und das war gar nicht leicht.

Mir hat die Arbeit auf Reinshagen sehr viel Freude gemacht und ich habe viele tolle Menschen kennen gelernt. Allen voran die Kinder des KiKiMos und des Smiley-Clubs, die mir in der Zeit ans Herz gewachsen sind. Wir hatten viel Spaß miteinander! Ich bin dankbar, mit solch tollen, klugen und aufgeweckten Kindern gearbeitet zu haben.

Vielen Dank, liebe Eltern, für die große Wertschätzung und das Vertrauen, das Sie mir entgegen gebracht haben!

Doch was wäre die Kinderkirchenarbeit ohne ein Team, das die Arbeit tatkräftig unterstützt, mit vorbereitet, plant und die Freitagnachmittage und Samstage gemeinsam stemmt? Liebe Annika, Hanne, Antonia, Stella, Pauline, Josi, Cosima und Anke – Danke für euren großen Einsatz! Wir haben viel zusammen auf die Beine gestellt und ich werde euch sehr vermissen. Gleichzeitig ist es schön zu wissen, dass mit euch die Arbeit gut weitergehen wird.

Schön war es auch mit euch Presbyterinnen und Presbytern. Danke für alle Wertschätzung und Unterstützung meiner Arbeit. Für die Entscheidungen, die in der Gemeinde in naher Zukunft anstehen, wünsche ich euch ein weises Herz und viel Mut!

Ein besonderer Dank geht ans „Haus-Team“, an Sabine, Angela, Deda, Mike, Martin (als er noch da war) und vor allem an Uli. Es war schön, eine Wegstrecke mit euch gemeinsam zu gehen und das Gemeindeleben zu gestalten.

Auch wenn sich nun unsere Wege wieder trennen, ist es doch schön zu wissen, dass wir weiterhin im selben Kirchenkreis sind. Die Wege nach Wermelskirchen sind nicht weit und es steht schon jetzt fest, dass mich Pfarrkonvente, Synoden und die Notfallseelsorge immer wieder auch nach Reinshagen führen werden.

So freue ich mich auf das ein oder andere Wiedersehen mit Ihnen und euch allen und wünsche von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Ihre / eure Sarah Kannemann

Ich mag Musik, solange sie laut ist

„*Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist. Wenn der Boden unter den Füßen beb.*“
Erinnern Sie sich noch an den fetzigen Song von Herbert Grönemeyer? Vermutlich nicht. Lange ist es her, 1983!

Ich erinnerte mich an die Liedzeile, als ich die Weihnachtsfeier des Gehörlosen-Sportvereins Düsseldorf besuchte. In einer Turnhalle. Warum? Einmal mussten viele in dem Raum unterkommen. Zum anderen – und wichtiger: Turnhallen haben Schwingböden. Beim Eintreten fielen mir sofort die riesigen Lausprecher auf – die nach unten gedreht waren. Es wurde mir erklärt, dass so der Boden besser schwingt und man so besser den Rhythmus spüren könne. Und laut war es auch. Auf jeden Fall war gute Stimmung und es wurde heftig getanzt.

Taube erklären mir: Still ist ihre Welt, die Welt der Tauben, meistens nicht. Aber Lautsprache verstehen? Das klappt meist nur, wenn gleichzeitig der Mund des Gesprächspartners gut zu sehen ist. Und es strengt sehr an.

An „normalen“ Gottesdiensten teilzunehmen, macht für Taube nur mit Gebärdensprachdolmetscher Sinn. Den Gedanken der Predigt zu folgen, braucht die Übersetzung in ihre, die Gebärdensprache. Typische Gebete des Sonntagsgottesdienstes werden oft trotzdem nicht verstanden. Die liturgische Sprache ist eine ganz eigene Welt.

Kennen Sie den Film „Jenseits der Stille“?
Erinnern Sie sich an die Szene, in der das Mädchen zum ersten Mal Klarinette spielt? Der taube Junge sieht nur, dass seine Schwester mit aufgeblasenen Backen mit

einem Stock wedelt. Und er findet das lustig und die Hörenden verstehen das nicht.

Die Tauben, die ich kenne, finden Musik und Lieder nicht lustig – aber fremd. Sie nehmen wahr, wie es Hörende bewegt und Herzen erreicht. Und sie finden es schön, wie es hilft, gemeinsam zu feiern und einzustimmen in die Beziehung zu Gott. Aber es wird für sie immer eine fremde Welt bleiben. Die meisten, mit denen ich gesprochen habe, empfinden dabei auch kein Bedauern.

Vielleicht können wir einmal gemeinsam einen Gottesdienst feiern mit etwas weniger Musik und Gesang und einem oder zwei Gebärdensliedern? Vielleicht auch mit schönen Bildern, die helfen, die Beziehung zu Gott zu spüren? Taube sind Augenmenschen.

*Josef Groß,
Pfarrer für Gehörlose und Schwerhörige*

PS. Ich verwende statt des Wortes *gehörlos* das Wort *taub*. Das empfinden Sie vielleicht seltsam. Manche Taube empfinden das Wort *gehörlos* als auf ein Defizit festgeschrieben. *Taub* steht in diesem Empfinden gleichberechtigt wie *hörend*.

Leo, Besuch auf vier Pfoten

Zwei junge Frauen absolvierten im März ihr Praktikum zur Betreuungsassistentin in der Seniorenwohnanlage Bliedinghausen.

Die Mieter der Wohngruppen für Menschen mit Demenz, Depression und/ oder Hilfebedarf waren hoch erfreut. Die beiden hatten viele gute Ideen im Gepäck. Es wurde für die Osterdekoration gebastelt, gemalt, gebacken und es wurden kleinere Spaziergänge unternommen. Manch eine Dame wunderte sich, dass ihre steifen Finger noch in der Lage waren, kleine Osterhasen auszuschnneiden. Die Freude war besonders groß, als Frau H. ihren Hund Leo mitbrachte. Er hatte sofort alle Herzen erobert. Jeder hatte Spaß, ihn zu streicheln und Leo genoss es natürlich auch, gekrault zu werden.

Interessieren Sie sich für ein Leben in einer Wohngruppe, im Alter? Sie sind nicht alleine, denn unsere Mitarbeitenden sind vor Ort und helfen durch den Tag und wenn Sie Ruhe wünschen, können Sie sich in ihre gemütliche Wohnung zurückziehen.

Rufen Sie mich an. Ich stehe Ihnen gerne bei Fragen zur Verfügung.

Corinna Weißenfeld, Hausleitung
Telefon 0160 7053765
corinna.weissenfeld@eakrs.de



Besuch beim Dankefest

Am 31. März feierte die Ev. Adolf-Clarenbach-Gemeinde das Mitarbeiter-Dankefest. Als ich den Gemeindesaal betrat, war ich etwas enttäuscht darüber, wie wenige Mitarbeiter der Einladung gefolgt waren und würde mir sehr wünschen, dass sich das im nächsten Jahr wieder ändert.

Uli Geiler und Sabine Rossi nutzten die Gelegenheit, allen haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden auf sehr warmherzige Art und Weise „Danke“ zu sagen für ihr Engagement in der Gemeinde. Christiane Beilborn studierte spontan mit allen Anwesenden einen Kanon zu „Danket dem Herrn“ ein. Und nachdem wir alle zusammen gesungen hatten, war die Stimmung schon sehr aufgelockert.

Weil es die letzten Jahre auch schon sehr gut war, durfte sich auch in diesem Jahr an den bereitgestellten Speisen, zubereitet vom Café Hellwig, reichlich bedient werden. Leider war es in diesem Jahr das letzte Mal, dass Kay Hellwig und sein Team das Catering übernehmen konnten. An dieser Stelle vielen Dank an Kay für die vielen Jahre mit köstlichem Essen.

Wohl gesättigt waren wir nun ganz gespannt, welchen Programmpunkt es in diesem Jahr geben würde.

Und wie die Jahre zuvor, wurden wir auch diesmal nicht enttäuscht. Die Gemeinde hatte Johannes Friedrich, einen besonderen Cellisten, eingeladen. Johannes fühlt sich der Ev. Adolf-Clarenbach-Gemeinde, nachdem es in seiner Jugend viele Berührungspunkte gab, noch immer verbunden. Ich persönlich denke bei Cello immer an klassische Musik. Umso überraschter war

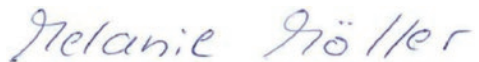
ich über die Auswahl an Stücken, die Herr Friedrich für uns spielte. Das Repertoire reichte von Phil Collins über Wincent Weiss bis zu Heinz Rudolf Kunze. Aber auch Metallica wurde gespielt. Mir haben die Dance Hits, die begleitet mit dem Cello noch besser waren, besonders gefallen.

Anhand der gezückten Handys, um kurze Filme und Fotos zu machen, war zu erkennen, dass es Johannes Friedrich gelungen ist, mit seiner Musik die Anwesenden quer durch alle Altersgruppen zu begeistern.

Der Cellist Johannes Friedrich, die netten Gespräche und das leckere Essen haben das Dankefest mal wieder zu einem wunderbaren Abend gemacht.

Vielen Dank dafür an alle, die dazu beigetragen haben!

Ihre/ eure



Melanie Möller

12. August 2023 ab 15.00 Uhr

REINSHAGEN **BEWEGT SICH** Unser Stadtteilstfest

15.00 h sportlich bewegt:
Spiel- und Sportangebote
für jung und alt



18.00 h musikalisch bewegt:
Festwiese mit Grillen, Kaffee
und Livemusik



Al Watan



auf der Gemeindewiese der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, Reinshagener Str. 11

Wir feiern Gottesdienst

| | | | | |
|--------|----------------|--|----------------------------------|-----------------------------------|
| 04.06. | 11.00 h | Auszeit – der etwas andere Gottesdienst mit anssl. Kirchenkaffee ☕ | Auszeit-Team | Gemeindehaus |
| | 14.30 h | Gottesdienst der Gehörlosengemeinde | J. Groß | Kirche |
| 11.06. | 11.00 h | Gottesdienst mit Abendmahl | U. Geiler | Kirche |
| 13.06. | 20.00 h | Feierabendmahl | S. Rossi | Kirche |
| 18.06. | 11.00 h | Gottesdienst mit anssl. Kirchenkaffee ☕ | M. Möhle-Lässig | Kirche |
| 25.06. | 11.00 h | Sommerkirche – Tauffest | S. Rossi & Ch. Behr | Brückenpark |
| 02.07. | 11.00 h | Sommerkirche | A. Simon & M. Kruse | Lutherkirche |
| | 14.30 h | Gottesdienst der Gehörlosengemeinde | J. Groß | Kirche |
| 09.07. | 11.00 h | Sommerkirche mit anssl. Kirchenkaffee ☕ | U. Geiler & A. Cersovsky | Kirche |
| 16.07. | 11.00 h | Sommerkirche | S. Spenner-Feisthauer & Ch. Behr | Christuskirche |
| 23.07. | 11.00 h | Sommerkirche | M. Rogalla & U. Buchkremer | Stadtkirche |
| 30.07. | 11.00 h | Sommerkirche | A. Mersmann & S. Landau | Gemeindezentrum Eschenstr. |
| 06.08. | 11.00 h | Sommerkirche | S. Rossi, Ch. Behr & A. Simon | Pauluskirche |
| | 14.30 h | Gottesdienst der Gehörlosengemeinde | J. Groß | Kirche |
| 13.08. | 11.00 h | Gottesdienst mit Abendmahl | M. Haase | Kirche |

| | | | | |
|--------|----------------------------|------------------------------|---------------------|---------------------|
| 20.08. | 11.00 h | Gottesdienst | U. Geiler | Kirche |
| 26.08. | 10.00 – 12.00 h | KiKiMo (KinderKirchenMorgen) | A. Wölfel & Team | Gemeindehaus |
| 27.08. | 11.00 h | Gottesdienst | U. Geiler | Kirche |

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat
samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus
Reinshagener Str. 11



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Wir singen, spielen, basteln und hören eine spannende Geschichte aus der Bibel.

Die Termine findest du im Gottesdienstplan.

Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich :-)

Annika Wölfel und das ganze KiKiMo-Team



WIR SIND WIEDER DA!

Über die gesamten Sommerferien.

**Montags, dienstags,
donnerstags und freitags.**

**Immer von 15:30 - 19:30 Uhr:
Spaß- und Spielangebote**

**Freitags ab 18:30 Uhr:
Abendandacht**

**Am Campingplatz II,
Großberghausen,
Bever-Talsperre
(auf der großen Wiese).**

Impressum: Evangelischer Kirchenkreis Lennep, Geschwister-Scholl-Straße 1A, 42897 Remscheid
Ansprechpartner: Philipp Müller, Tel. 02191 96810, Design: dezze.net

Aktuelles aus der Indien-Allianz-Mission (I.A.M.)

Anfang Januar ist unser Schriftführer von I.A.M. Matthias Eberlein in eigener Sache in Indien gewesen. Wir hatten ihn gebeten auch Pastor Kurian, den wir von der Ev. Adolf-Clarenbach-Gemeinde unterstützen, zu besuchen. Dies konnte er ermöglichen. In Gudalur, wo Pastor Kurian ein christliches Gemeindezentrum aufgebaut hat, konnte Herr Eberlein viel Positives erleben und sehen, obwohl die Regierung christliche Einrichtungen nicht unterstützt. Es ist gut, dass Gudalur und viele Dörfer in ländlichem Gebiet liegen und nicht so strengen Maßstäben wie in den Städten unterliegen. Pastor Kurian und seine Helfer wollen in diesem Götterland Indien das Evangelium von Jesus Christus verkündigen und weitergeben.

Leider ist auch in Indien die Preiserhöhung des täglichen Bedarfs durch den Krieg



schmerzlich zu spüren. Pastor Kurian hat unsere Spenden für die arme Bevölkerung sehr nötig. Die Menschen können sich oft nur eine Mahlzeit am Tag leisten!!!

Christel und Johannes Lunkenheimer

An(ge)dacht

Wenn ich mitbekomme, was in dieser Welt alles geschieht, wird mir Angst und Bange. Täglich berichten die Medien davon, wie wir selbst mehr und mehr dabei sind, die Grundlage für unser Leben zu zerstören. Naturkatastrophen bedrohen uns und machen uns immer wieder deutlich, wie machtlos wir letztlich sind. Krieg, Terror, Gewalt und Korruption greifen weiter um sich und ein Ende scheint nicht absehbar. Und das Schlimmste bei alledem ist: das sind nur einige, wenige „Problemfelder“. Die Liste ließe sich noch um viele weitere Punkte erweitern.

Um so mehr stellt sich die Frage, wie es gelingen kann, dass dies alles doch noch

zu einem guten Ende kommt? Sind wir überhaupt noch in der Lage, diese dramatische Situation auch nur ansatzweise zu verändern?

Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung – dafür einzutreten und alles dafür zu tun, haben wir als Kirche mit zu unseren Hauptaufgaben erklärt. Und doch sind wir bei allem guten Willen und bei allen Anstrengungen oft so hilflos und ohnmächtig. Was können wir denn tun, dass diese Welt nicht im Chaos versinkt und in der Zerstörung untergeht? Und vor allem: was gibt mir trotz alledem Hoffnung - so, dass ich nicht resigniere, sondern eine Perspektive habe,

die mich weiterhin das tun lässt, was ich tun kann? Was ist meine Hoffnungsquelle?

Um es ganz persönlich zu sagen: für mich ist das der Glaube an Gott, der seine Welt und seine Menschen nicht vergisst. Es ist der Glaube, dass Gott mit dieser Welt noch etwas vorhat. Es ist der Glaube, dass Jesus noch einmal in diese Welt kommen wird und dass er die Dinge wieder ins Gleichgewicht bringt. Dass er diese Welt gerecht und in Fürsorge für seine Menschen regieren wird. Dass er Gottes Gebot, die Schöpfung zu bewahren, ernst nimmt und sie nicht ausraubt. Dass er einen Frieden schaffen wird, zu dem wir Menschen nicht fähig sind.

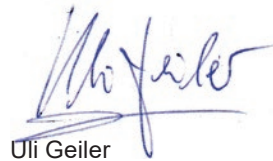
Wie ich zu diesem Glauben komme? Weil die Bibel voll von Zusagen ist, die diese Zukunft beschreiben! Ohne Abstriche und ganz eindeutig. Und weil ich das ernst nehme, was Gott sagt. Ich glaube, dass es so kommen wird - auch, wenn die Wirklichkeit dagegen zu sprechen scheint und es vielleicht naiv und wirklichkeitsfremd erscheint. Ich glaube es, weil Gott selbst sich dafür verbürgt. So heißt es zum Beispiel im Philipperbrief, Kapitel 4, Vers 7: „Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Jesus Christus bewahren.“

Darauf will ich vertrauen, wenn in schwierigen Zeiten Verzweiflung und Zweifel überhand nehmen: Gott hält an seinen Menschen fest, für die er in Jesus alles gegeben und getan hat. Auf seine Zuwendung und Fürsorge kann ich mich verlassen!

Angesichts der täglich neuen Nachrichten, die mich immer wieder belasten und herunterziehen, finde ich das wirklich befreiend. Daran kann ich mich halten und ich muss nicht versuchen, mir mit Vermutungen wie „Wird schon nicht so schlimm“ oder „Al-

les wird gut“ selbst irgendwie Hoffnung zu machen.

Der Glaube an Gott und an seine Zusagen kann mich davor bewahren, in Unruhe und Angst unterzugehen, weil ich wissen darf, dass er mir in Jesus zur Seite steht. Das ist die Hoffnung, die mich trägt und aus dieser Hoffnung heraus will ich das Leben und diese Welt so gut ich es kann gestalten. Gegen alle Hoffnungslosigkeit.



Uli Geiler

**50 Kilometer wandern
12 Stunden Zeit**

Sponsorenwanderung für die Jugendfreizeit

Mein Mann Mario und ich werden uns in diesem Jahr einer besonderen, sportlichen Herausforderung stellen. Wir werden am MEGA-MARSCH in Düsseldorf teilnehmen. Das heißt, wir werden am 1. Juli ab 7.15 Uhr eine Strecke von 50 km in einer Zeit von zwölf Stunden wandern.

Wir sind seit Januar gut im Training und gehen davon aus, dass wir, wenn wir an diesem Tag gesund sind, diese Strecke in dieser Zeit gut schaffen werden.

Das ist unser privates Vorhaben, die Teilnehmerbeiträge haben wir privat bezahlt.

Und nun zum Sponsoring

Die Jugendfreizeit der Gemeinde geht in diesem Jahr nach Schweden. Durch die enormen Preissteigerungen in den letzten Monaten ist diese Freizeit im Teilnehmerpreis (620,00 Euro) wirklich an einer Schmerzgrenze, die nicht alle Familien überwinden können. Meinen Mann und mich hat es sehr berührt, dass Jugendliche nicht mitfahren können, weil es schlicht zu teuer ist. Alle möglichen Zuschüsse (Stadt, Land und Gemeinde) sind schon eingerechnet.

Und so entstand bei uns die Idee, dass wir uns die Kilometer sponsorn lassen. Das heißt, dass ein Betrag der eigenen Wahl für jeden gelaufenen Kilometer bezahlt wird, der komplett den Familien zur Finanzierung der Freizeitbeiträge zugutekommen wird.

Mindestpreis pro gelaufenem Kilometer könnten z.B. 10 Cent sein. Das wäre ein Sponsoring für eine Person von 5,00 Euro (wenn Sie beide sponsorn wollen, wären das dann 10,00 Euro). Sie können aber auch gerne mehr einsetzen oder einen Festpreis für sich festlegen.

Um den Familien eine Richtung zu geben, in der sich der Freizeitpreis verringern wird, brauchen wir natürlich sehr zeitnah feste und verbindliche Sponsorenzusagen. Fällig wird der Betrag dann bei Erfüllung der Wanderung am 1. Juli. Sie können aber auch sofort überweisen. Sollten wir nicht starten können oder weniger Kilometer schaffen, würde die Differenz zurückerstattet.

Selbstverständlich bekommen Sie für Ihr Sponsoring eine Spendenbescheinigung.

Und damit es den offiziellen Weg geht, geht die Spende sofort auf das Konto der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde:

Kontoinhaber: Gesamtverband

IBAN: DE26 3405 0000 0000 0002 32
bei der Stadtparkasse Remscheid

Verwendungszweck: Sponsoring JFZ Schweden + *Ihr Name* (**WICHTIG**)

Für Ihre Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung: Sabine Rossi, Prädikantin im Gemeinsamen Pastoralen Amt, Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, Remscheid, E-Mail: jugend@clarenbach-kgm.de, Mobil: 0177 1883119 oder auch sehr gerne durch persönliche Ansprache.



Der Smiley-Club

Hier treffen sich immer freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien) Kinder im Alter von 5-12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir machen auch schon mal eine Schatzsuche oder sind als Detektive einem Geheimnis auf der Spur, erfinden neue Spiele, experimentieren in der Küche...

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website oder gibt's bei Annika Wölfel.

Wir freuen uns auf dich!

Annika Wölfel und das Smiley-Team



Herzlich Willkommen!

Sie sind in den letzten Monaten neu in den Bereich unserer Gemeinde gezogen und wundern sich, dass Sie von Ihrer Kirchengemeinde noch nichts gehört haben? Das liegt daran, dass uns die Meldedaten von Seiten der Kommunen leider erst mit erheblicher Verzögerung erreichen.

Daher begrüßen wir Sie nun auf diesem Weg ganz herzlich als unsere Gemeindeglieder! Wir hoffen, dass Sie sich hier im Westen Remscheids gut und schnell einleben und würden uns freuen, wenn wir als Gemeinde dazu beitragen können.

Eine Übersicht zu unseren Gottesdiensten und den anderen gemeindlichen Angeboten und Veranstaltungen finden Sie in diesem Gemeindebrief und auf der Homepage unserer Gemeinde, clarenbach-kgm.de – vielleicht ist ja für Sie etwas dabei?!

Gerne dürfen Sie sich natürlich auch persönlich bei uns melden. Die telefonischen Kontakte und Mailadressen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Herzlich Willkommen und herzliche Einladung – wir würden uns freuen!

Uli Geiler
Pfarrer

Sabine Rossi
Prädikantin, Jugendleiterin

ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns freitags ab 19.00 Uhr zum Jugendtreff im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!



Team-Treff

für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.

Alle vier Wochen dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.

Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!

Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.

Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.

Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir ausschließlich um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510) Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungs-Termin!

Hier die nächsten Termine:

Juni und Juli Pause

Sa., 05.08., 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Offene Tür für Frauen

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

Juni

01.06. Offene Runde

08.06. Feiertag/Fronleichnam

15.06. Raten und Denken

22.06. Frühstück

29.06.–03.08. Sommerferien

August

10.08. Frühstück

17.08. Haases Papiertheater

24.08. Gedächtnistraining

31.08. Was ist ein Märchen?

Änderungen vorbehalten

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten,
wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

Kirchenmusik

Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:

Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Offener Chorkreis

montags, 19.15–20.45 Uhr

Leitung:

Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Westside Preachers

Probe: montags, 20.00–22.00 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 01520 1473759

Gehörlosengemeinde

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

jeden 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr
Treffpunkt für Gebärdensprache

Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795

SMS: 0177 6032075

E-Mail: Josef.Gross@evdus.de

Die Sterntaler

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

samstags

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zu vielfältigen Aktivitäten, die gemeinsam durchgeführt werden.

Termine und das aktuelle Programm können bei Heidi Bell erfragt werden.

Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835

E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de





Feier der „Jubel-Konfirmation“

Am Sonntag, den 10. September, feiern wir in unserer Gemeinde die „**Jubel-Konfirmation**“. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen, die vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren in unserer oder einer anderen evangelischen Gemeinde konfirmiert wurden!

Wir beginnen den Festtag um 11.00 Uhr mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst, im Anschluss daran laden wir herzlich zum **Kirchenkaffee**, gemeinsamen **Mittagessen** und **Kaffeetrinken** ein.

Um diesen Tag besser planen zu können, bitten wir um Ihre **Anmeldung in unserem Gemeindebüro bei Frau Schöller**:
Telefon (02191) 97510, Mail gemeinde@clarenbach-kgm.de

ACHTUNG: Anmeldeschluss ist der 31. August!

Bitte geben Sie diese Informationen auch an diejenigen weiter, die nicht mehr in unserer Gemeinde wohnen, zu denen Sie aber noch Kontakt haben!

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen!

Uli Geiler



Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller 9751-0 gemeinde@clarenbach-kgm.de

Pfarramtliche Versorgung im gemeinsamen pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de
Prädikantin Sabine Rossi 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Rossi 0177 1883119 jugend@clarenbach-kgm.de
Leiterin Kinderkirche Annika Wölfel 9751-12 a.woelfel@clarenbach-kgm.de
Freizeitleiter Dominik Glaus 9751-12 d.glaus@clarenbach-kgm.de

Hausmeister:

Mike Fahrent rapp 0170 8788717 m.fahrent rapp@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert 5891841 kiga.reinshagen@aekg.de

Presbyterium unserer Gemeinde:

Oliver Brüninghaus 75678 o.brueninghaus@clarenbach-kgm.de
Mike Fahrent rapp 0170 8788717 m.fahrent rapp@clarenbach-kgm.de
Sönke Friedrich 01520 2803778 s.friedrich@clarenbach-kgm.de
Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de
Ulrich Geiler (Vorsitzender) 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de
Leon Knoch 0151 11779211 l.knoch@clarenbach-kgm.de
Helge Milz 973155 h.milz@clarenbach-kgm.de
Sabine Rossi 0177 1883119 jugend@clarenbach-kgm.de
Silke Schmitz 790712 s.schmitz@clarenbach-kgm.de
Birgit Scholz-Krapp 74832 b.scholz-krapp@clarenbach-kgm.de
Manuela Seidel 73832 m.seidel@clarenbach-kgm.de
Sabine Wölfel 0157 52175519 s.woelfel@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe 464705
Telefonseelsorge 0800 1110111
Gehörlosenseelsorge 0211 95757795
Friedhofsverwaltung 9681-520
Diakoniestation Remscheid 692600
Ehe- und Lebensberatung 5916000
Suchtberatungsstelle 5916000